



# Kleingärten mit Zukunft - Kleingartenentwicklungskonzept

Stadtteilforum Ost  
25. Februar 2015

- Präsentation ohne Vortrag  
unvollständig -





## Themen

### Bestand und Analyse

#### 1. Daten und Fakten

- Geländeerhebung
- Fragebögen
- Auswertung
- Relevanz für die Planung

#### 2. Ergebnisse aus dem Beteiligungsprozess

- Kreisverbands- und Vorstandsgespräche
- Gartentischgespräche
- Talk Walks
- Relevanz für die Planung

### Weiteres Vorgehen

2 - Arbeitsstand -

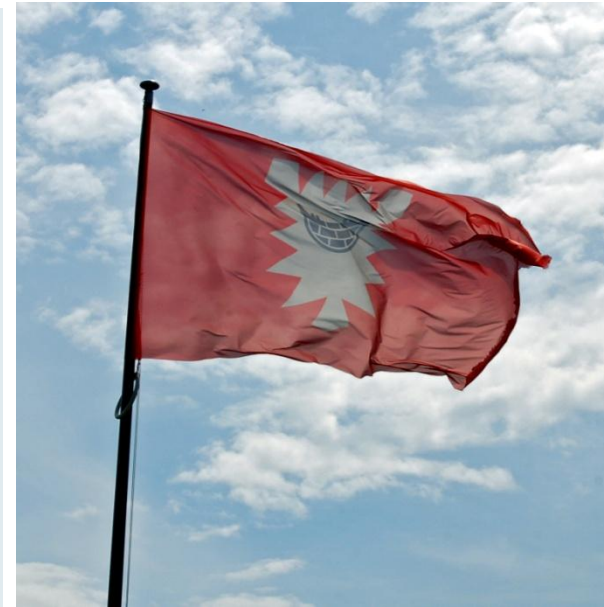




## Warum ein Kleingarten- entwicklungskonzept?

### Anlass:

- Förderung des Kleingartenwesens als wichtige städtebauliche, sozialpolitische Aufgabe
- Nutzungskonflikte durch wachsende Stadt bei begrenzten Flächenkapazitäten (Innenentwicklung vor Außenentwicklung)





## Wo stehen wir?

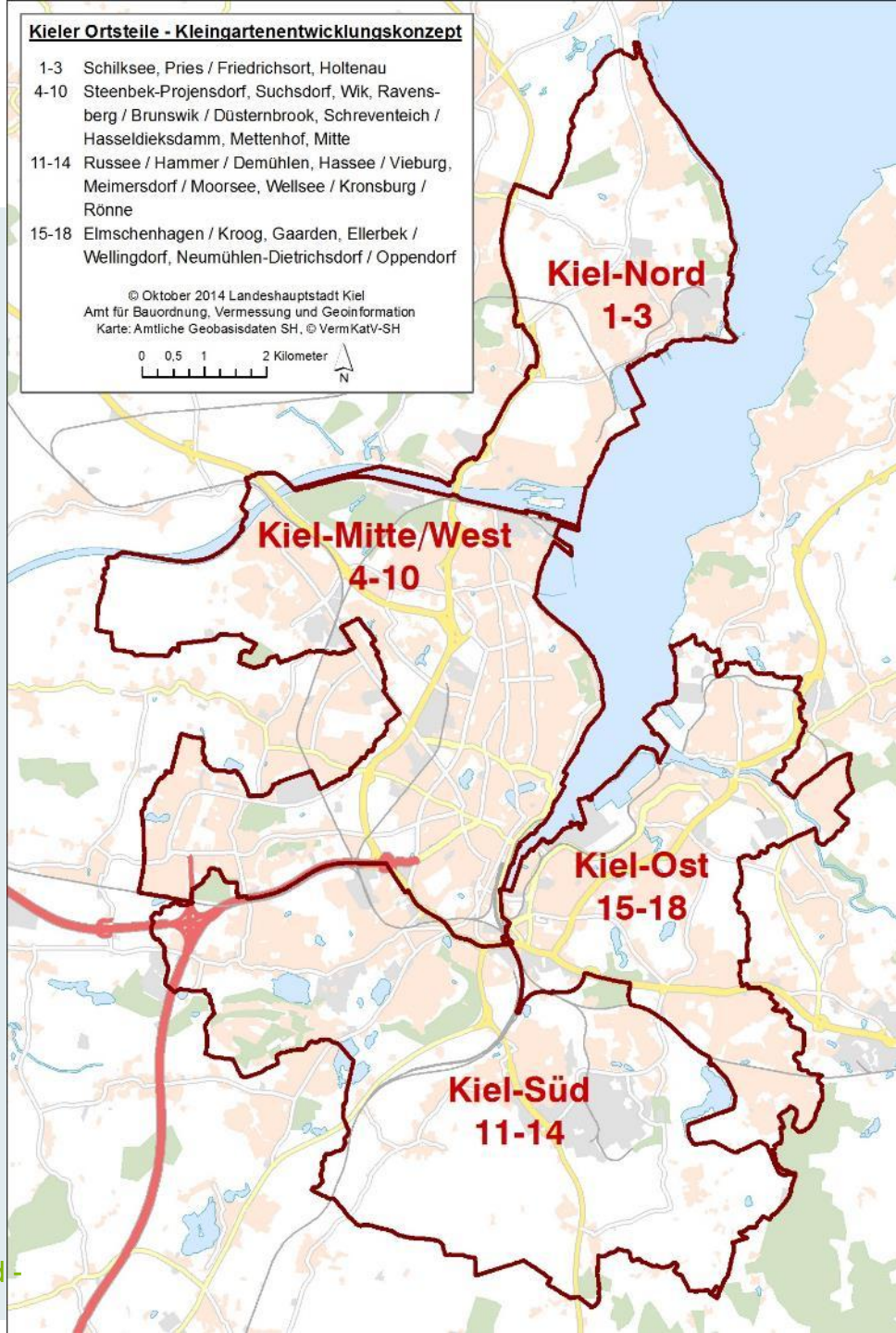
Zeitraum	Tätigkeit
Frühjahr 2014	Vorbereitung / Abstimmung
Frühjahr 2014	Fragebogenaktion
bis Herbst 2014	Geländearbeiten
Herbst und Winter 2014	Datenverarbeitung / Analyse Stärken - Schwächen
Winter 2014/2015	1. Präsentationen
Sommer 2015	Öffentliche Ideenwerkstatt Erste Ideen / Leitbild
Sommer 2015	Ausarbeitung Konzept - Entwurf
Herbst 2015	2. Präsentation Diskussion
Winter/Frühjahr 2016	Diskussion Politik, Beschluss Ratsversammlung



### Kieler Ortsteile - Kleingartenentwicklungskonzept

- 1-3 Schilksee, Pries / Friedrichsort, Holtenau
- 4-10 Steenbek-Projensdorf, Suchsdorf, Wik, Ravensberg / Brunswik / Düsternbrook, Schreventeich / Hasseldieksdamm, Mettenhof, Mitte
- 11-14 Russee / Hammer / Demühlen, Hassee / Vieburg, Meimersdorf / Moorsee, Wellsee / Kronsburg / Rönne
- 15-18 Elmschenhagen / Kroog, Gaarden, Ellerbek / Wellingdorf, Neumühlen-Dietrichsdorf / Oppendorf

© Oktober 2014 Landeshauptstadt Kiel  
Amt für Bauordnung, Vermessung und Geoinformation  
Karte: Amtliche Geobasisdaten SH, © VermKatV-SH



**vier  
Betrachtungs-  
räume**



## Bestand und Analyse

- Erfassungsarbeiten (April - Juni 2014):
  - 10.182 Parzellen im Stadtgebiet
  - 213 Vereinsanlagen, 12 Anlagen der Bahn und 41 andere (  $\Sigma$  266)
- Auswertung Fragebögen (Eing. April – Okt. 2014):
  - Rücklauf von 22 von insgesamt 23 Vereinen sowie der Bahnlandwirtschaft
  - Auswertbarkeit der Fragebögen eingeschränkt
- 14 „urban gardening“ – Projekte

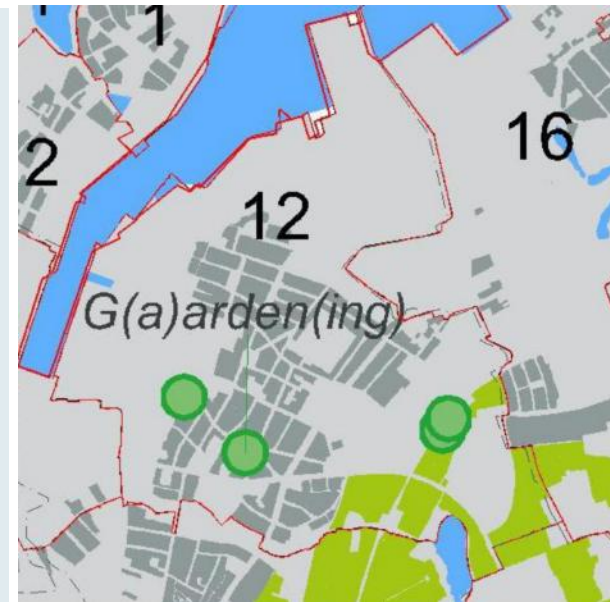




## Welche neuen Formen des Gärtnerns gibt es in Kiel?

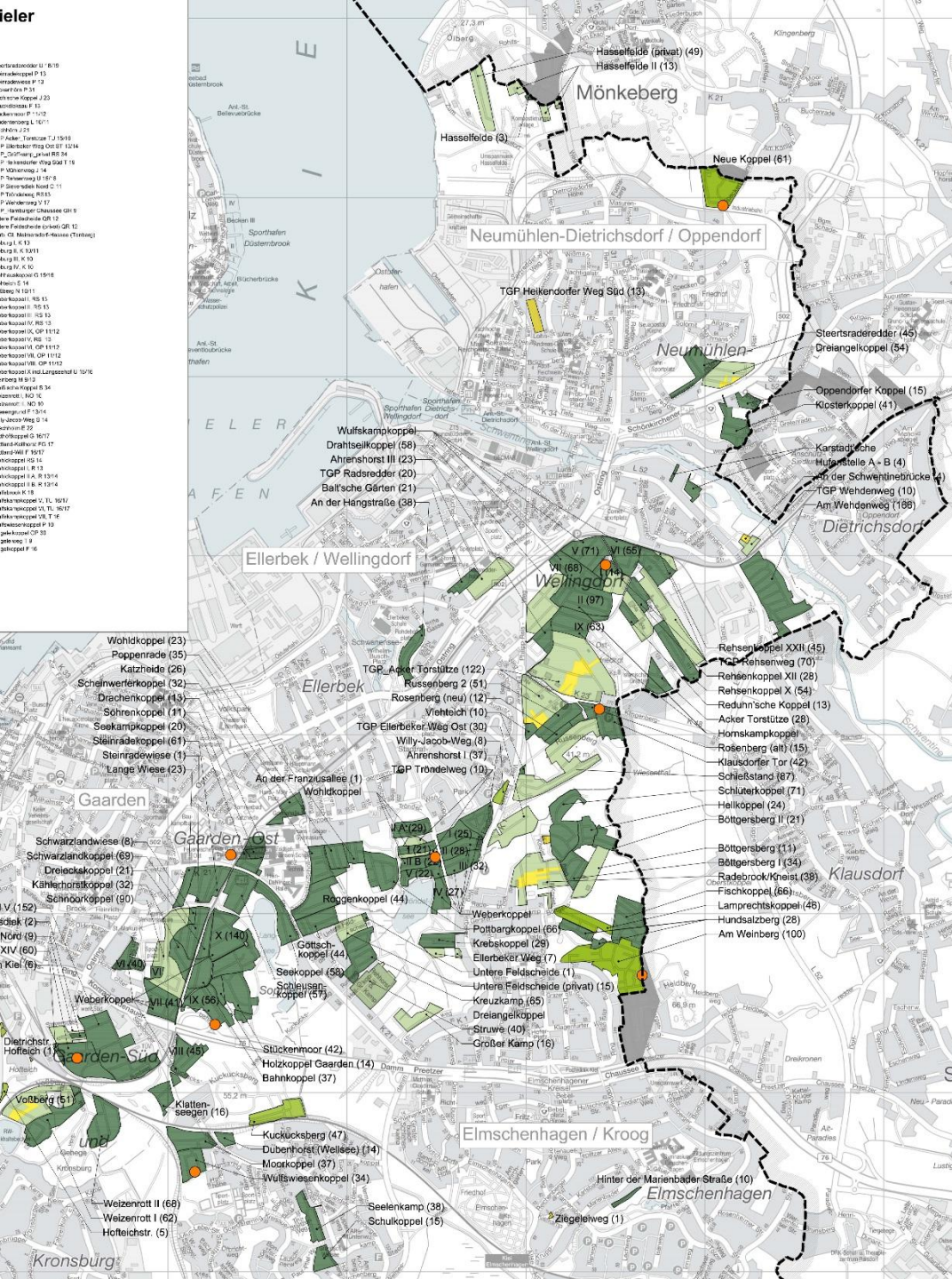
14 Projekte mit unterschiedlichem Charakter  
(z.B. Integrationsprojekte, Naturbildung)

- Garten für Generationen (Elmschenhagen)
- Grünes Eck (Gaarden)
- interkultureller Garten / Sportpark
- Projekt Bio in Gaarden





# Koppelplan: Kiel-Ost



## Legende

-  Stadtgebietsgrenze
-  Grenze Ortsteile
-  Wasserflächen

## Kleingartenanlagen/ Kleingärten

-  städtische Kleingartenanlagen und Kleingärten  
(verpachtet an den KV, BKleingG & Generalpachtvertrag wird angewendet)
-  nichtstädtische Kleingartenanlagen  
[Direktverpachtung durch Eigentümer wie Bahn & Bundesimmobilie, BKleingG & Regelungen des Generalpachtvertrages (soweit dem KV angeschlossen) werden angewendet]
-  private Kleingärten  
(Eigentümergeärten, die keinem Verein angeschlossen sind)
-  direkt verpachtete städtische Gärten  
(Verpachtung durch LH Kiel; Darstellung von mind. vier zusammenhängenden Gärten außerhalb städtischer Kleingartenanlagen, Einzelgärten sind nicht aufgeführt)
-  Vereinsheim





# Vereine

## Zeichenerklärung

Stadtgebiet

### Verein\*

BLW Hamburg e.V., Bundesanstalt f. Immobilienwirtschaft

Ellerbek e.V.

Elmschenhagen e.V.

Falckenstein e.V.

Gaarden e.V.

Gaarden-Süd e.V.

Gartenfreunde Mettenhof e.V.

Hassee e.V.

Holtenau e.V.

Internat. Gartenfreunde e.V.

KV-Mitglied

Kiel e.V.

Kronshagen e.V.

Mönkeberg e.V.

Neum.-Dietrichsdorf e.V.

Ost e.V.

Pries-Friedrichsort e.V.

Russee e.V.

Schilksee e.V.

Schusterkrug e.V.

Projensdorf e.V.

Suchsdorf e.V.

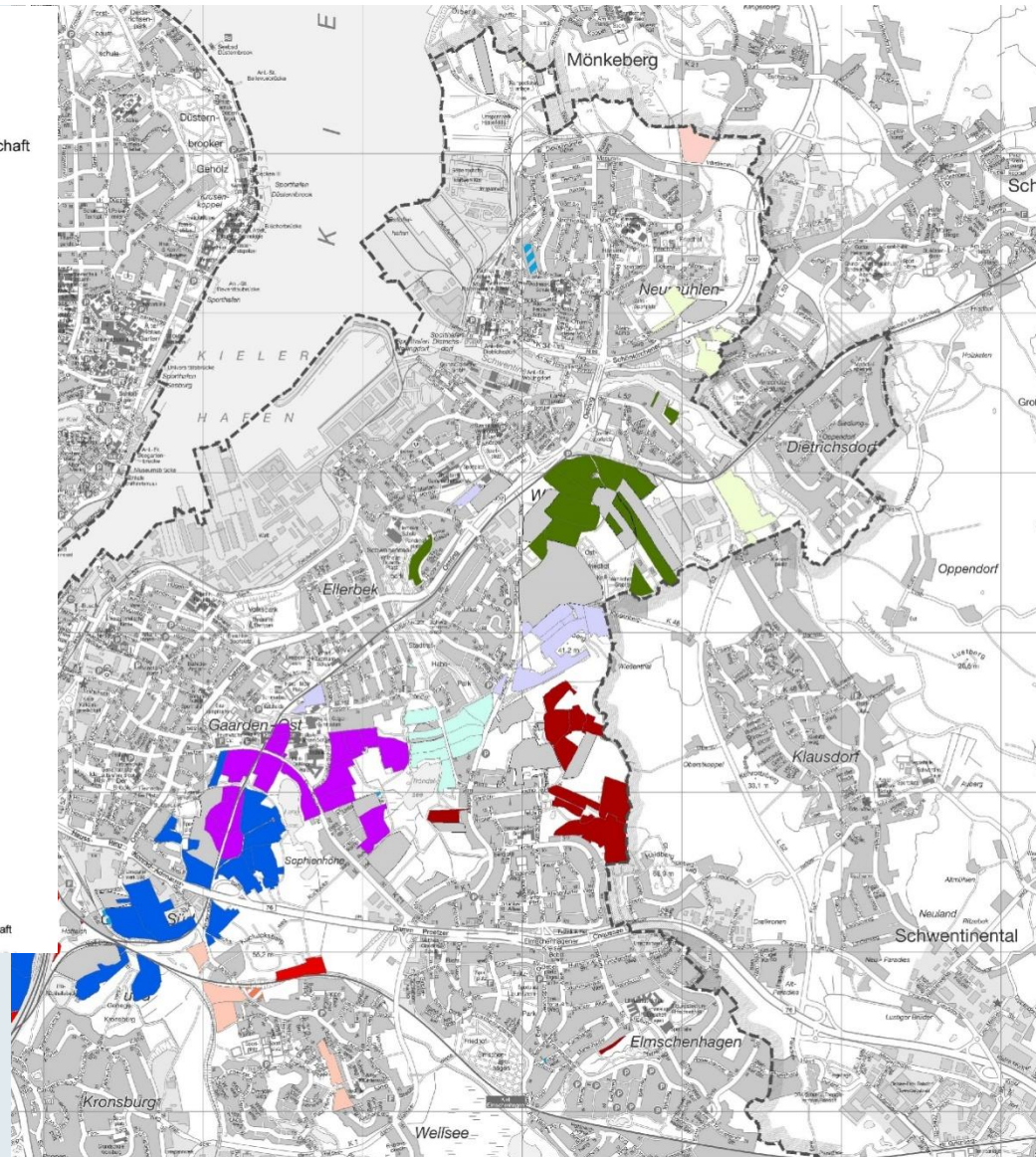
Wellsee e.V.

Wertpark e.V.

private Kleingartenanlagen

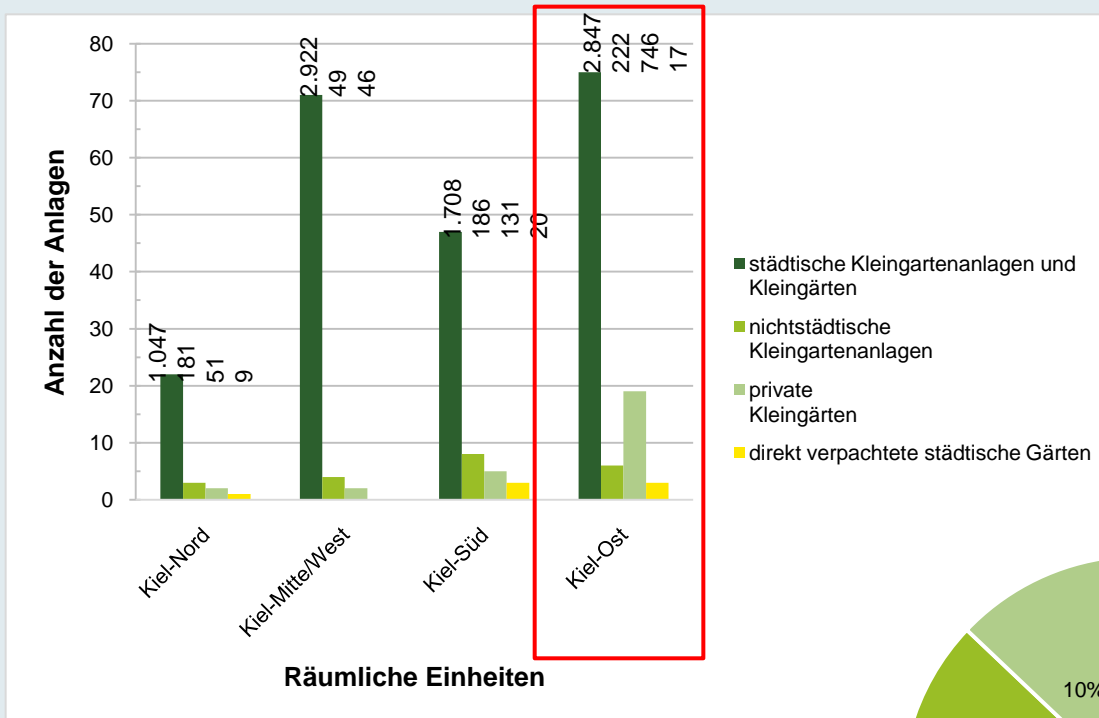
städtische Kleingartenanlagen

\* z.T. sind auch private Anlagen oder Anlagen der Bundesanstalt für Immobilienwirtschaft von einem Verein gepachtet



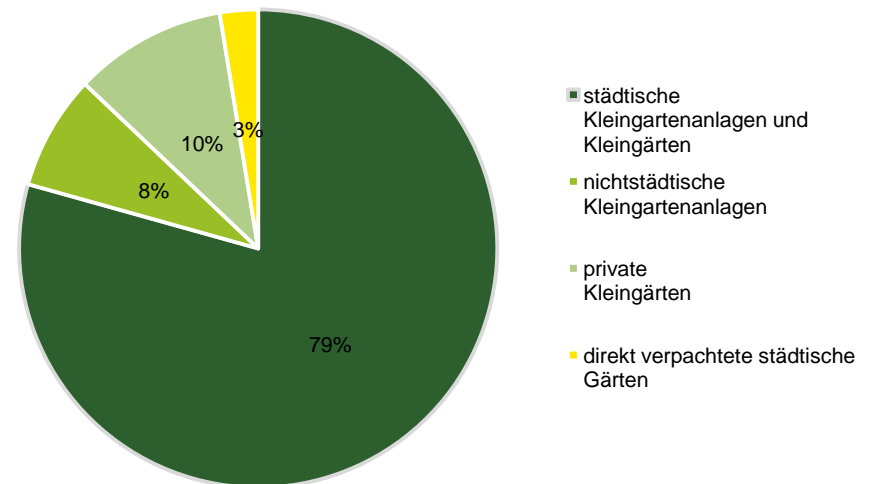


## Eigentumsverhältnisse



- Kiel-Ost: 103 Anlagen mit 3.832 Parzellen, davon 75 städtische Kleingartenanlagen mit 2.847 Parzellen

10 - Arbeitsstand -





## Anlagen/Parzellen je Verein\*

\* inkl. Bahn-Landwirtschaft

Nr.	Verein	Anzahl der Anlagen (innerhalb Stadtgebiet)	Gesamtanzahl der Parzellen	Anzahl < 400 m <sup>2</sup>	Anzahl > 400 m <sup>2</sup> und < 700 m <sup>2</sup>	Anzahl > 700 m <sup>2</sup>
1	Ellerbek e.V.	14	597	214	370	13
2	Elmschenhagen e.V.	10	431	175	208	48
3	Gaarden e.V.	10	244	71	159	14
4	Gaarden Süd e.V.*	11	577	143	389	45
5	Mönkeberg e.V.	1	61	29	25	7
6	Neum.-Dietrichsdorf e.V.	5	269	169	90	10
7	Ost e.V.	20	699	280	403	16
9	Werftpark e.V.	9	272	98	134	40
10	BLW Hamburg e.V., Ubz Kiel*	2	6	3	3	
	<b>Kiel-Ost</b>	<b>82</b>	<b>3.156</b>	<b>1.182</b>	<b>1.781</b>	<b>193</b>
	<b>Kiel Gesamt Parzellen Vereine</b>	<b>225</b>	<b>9.119</b>	<b>3.471</b>	<b>5.291</b>	<b>357</b>



- \* Der Verein hat noch im angrenzenden Raum Süd Anlagen, hier werden nur die Zahlen für Ost genannt.



## Vereinsheime

Vereine mit Vereinsheim	Anzahl der Vereinsheime
Kiel e.V.	4
Kiel-Hassee e.V.	4
Pries-Friedrichsort e.V.	3
Elmschenhagen von 1946 e.V.	1
Gartenfreunde Mettenhof	1
Kiel Gaarden e.V.	1
Kiel-Ellerbek e.V.	1
Kiel-Gaarden-Süd e.V.	2
Kiel-Holtenau e.V.	1
Kiel-Schilksee e.V.	1
Kiel-Suchsdorf e.V.	1
Kiel-Werftpark e.V.	1
Mönkeberg e.V.	1
Projensdorf von 1980 e.V.	1
Schusterkrug e.V.	1
Wellsee e.V.	1
<b>Gesamt</b>	<b>25</b>

Quelle: Erhebungen TGP 2014 (Datenbank) und Auswertung Rücklauf Fragebögen Kleingartenvereine; Stand 14.10.2014



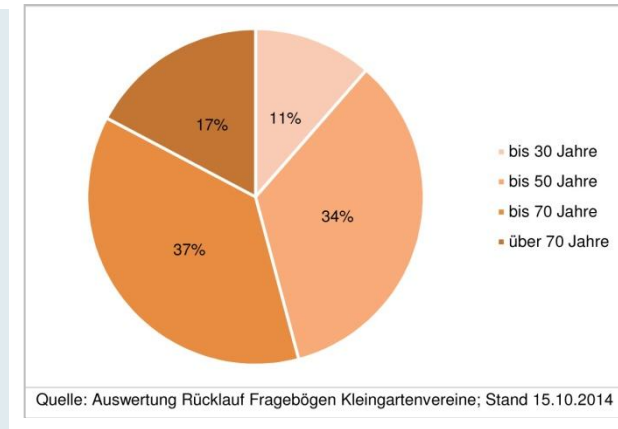
Bedarf ?



## Altersstrukturen in den räumlichen Einheiten

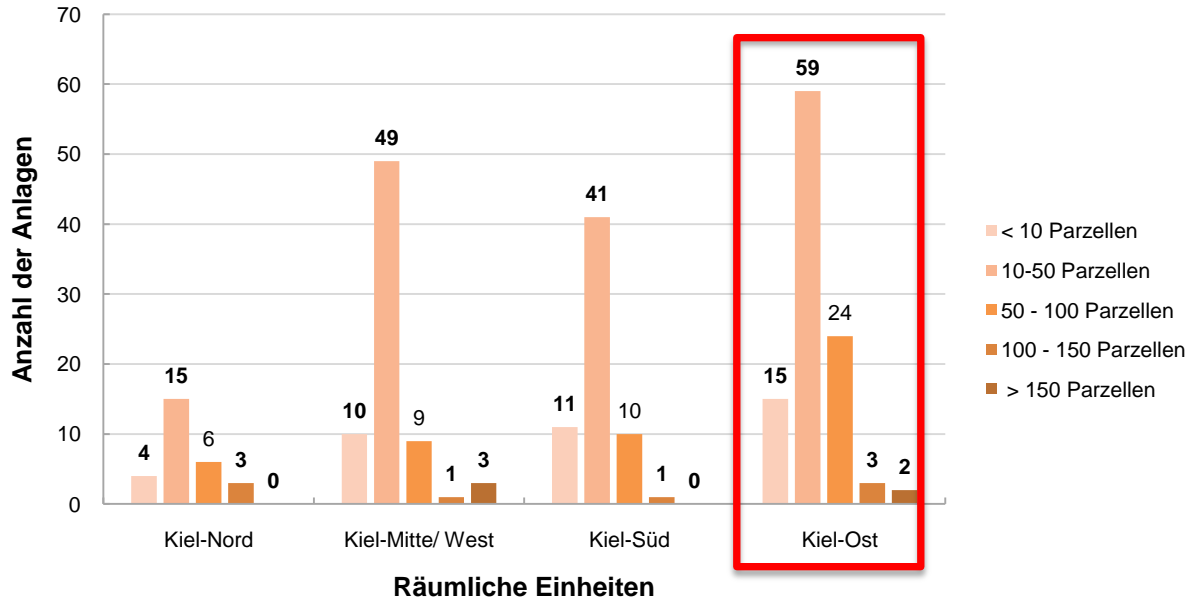
Räumliche Einheit	Altersstruktur								Pächter insgesamt absolut
	18 bis 30 Jahre		bis 50 Jahre		bis 70 Jahre		über 70 Jahre		
Nord	5 %	38	30 %	202	41 %	283	24 %	161	683
Mitte/West	17 %	429	34 %	845	31 %	768	17 %	432	2.474
Süd	10 %	57	37 %	208	39 %	217	14 %	81	563
Ost	5 %	79	36 %	564	44 %	680	15 %	236	1.559
<b>Gesamt</b>	<b>11 %</b>	<b>603</b>	<b>34 %</b>	<b>1.819</b>	<b>37 %</b>	<b>1.948</b>	<b>17 %</b>	<b>910</b>	<b>5.279</b>
<b>Stadt Kiel gesamt</b>	<b>24,5 %</b>		<b>32,7 %</b>		<b>26,6 %</b>		<b>16,2 %</b>		<b>100 %</b>

- Durchschnittsalter Ost: ca. 53,9 Jahre
- Durchschnittsalter Kiel: ca. 47,9 Jahre





## Anlagengröße



5 Vereine verwalten 50% der gesamten Kleingartenparzellen in der Stadt Kiel (128 Anlagen von 266 insgesamt; 5.609 Parzellen von 10.182 insgesamt)

14 - Arbeitsstand -

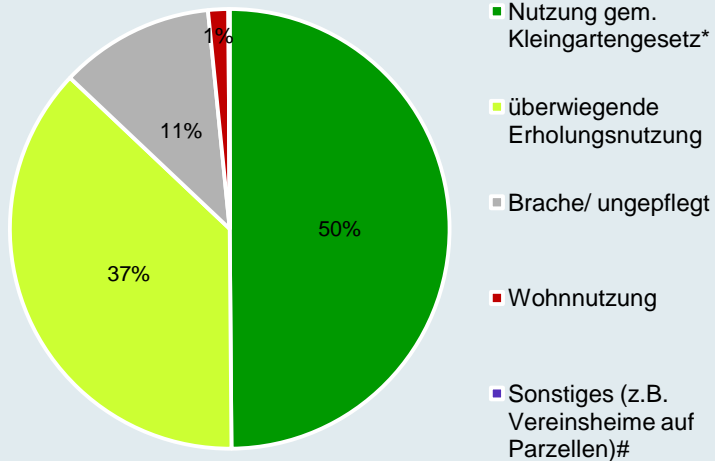
## Anlagen > 150 Parzellen

Räumliche Einheit	Anlagenname	Anzahl an Parzellen
Mitte	Alte Weide VII - XII + XIII XXI	321
Mitte	Brunsrade I - VI	268
Mitte	Dubendorst	506
Ost	Am Wehdenweg	166
Ost	Bielenbergkoppel V	152
<b>Gesamtsumme</b>		<b>1.413</b>

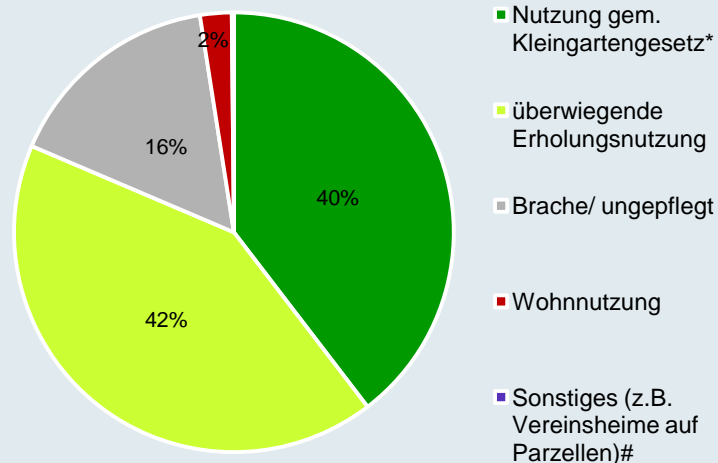
Quelle: Erhebungen TGP 2014 (Datenbank); Stand 14.10.2014



## Nutzungstypen Gesamtstadt



## Nutzungstypen Kiel-Ost



Obst und  
Gemüse > 30 %



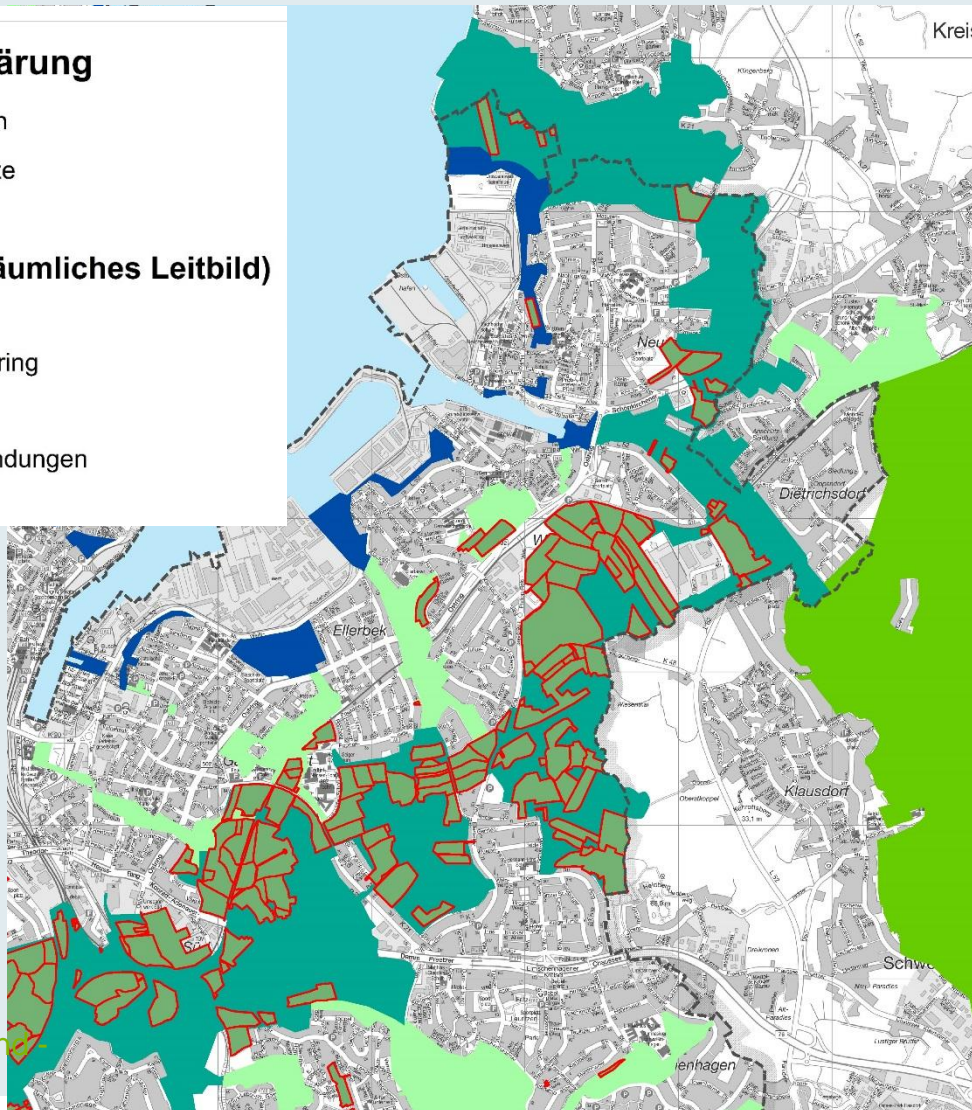
# Grünsystem und Kleingärten

## Zeichenerklärung

-  Kleingärten
-  Stadtgrenze

## Grüngürtel (Quelle: Freiräumliches Leitbild)

-  Außenring
-  Innenstadttring
-  Förderung
-  Querverbindungen

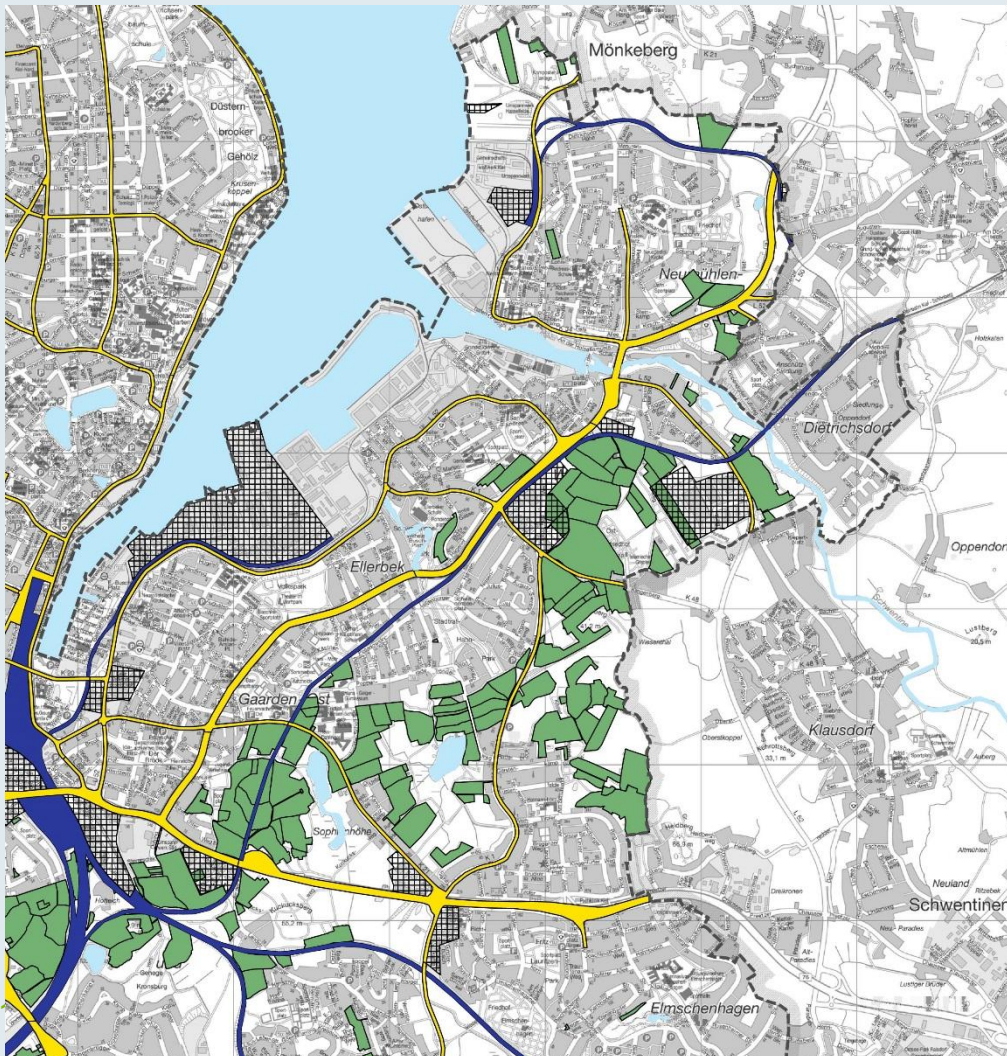


**Gesamt Kiel:**  
80 % im FNP  
gesichert  
ca. 8 % in  
B-Plänen als  
Dauerkleingärten





## Verkehr und andere Nutzungen



### Zeichenerklärung

 Kleingärten

 Stadtgrenze

 Wasserflächen

### Nutzung gemäß

### Flächennutzungsplan (FNP)

 Bahnanlagen

 Flughafen

 Flächen für Verkehr

 Gewerbliche Baufläche

## Konflikte für die Kleingärten

- Zerschneidung
- Abgrenzung
- Lärm



# Rahmenbedingungen / Konfliktpotenziale

## Legende








### Rahmenbedingungen

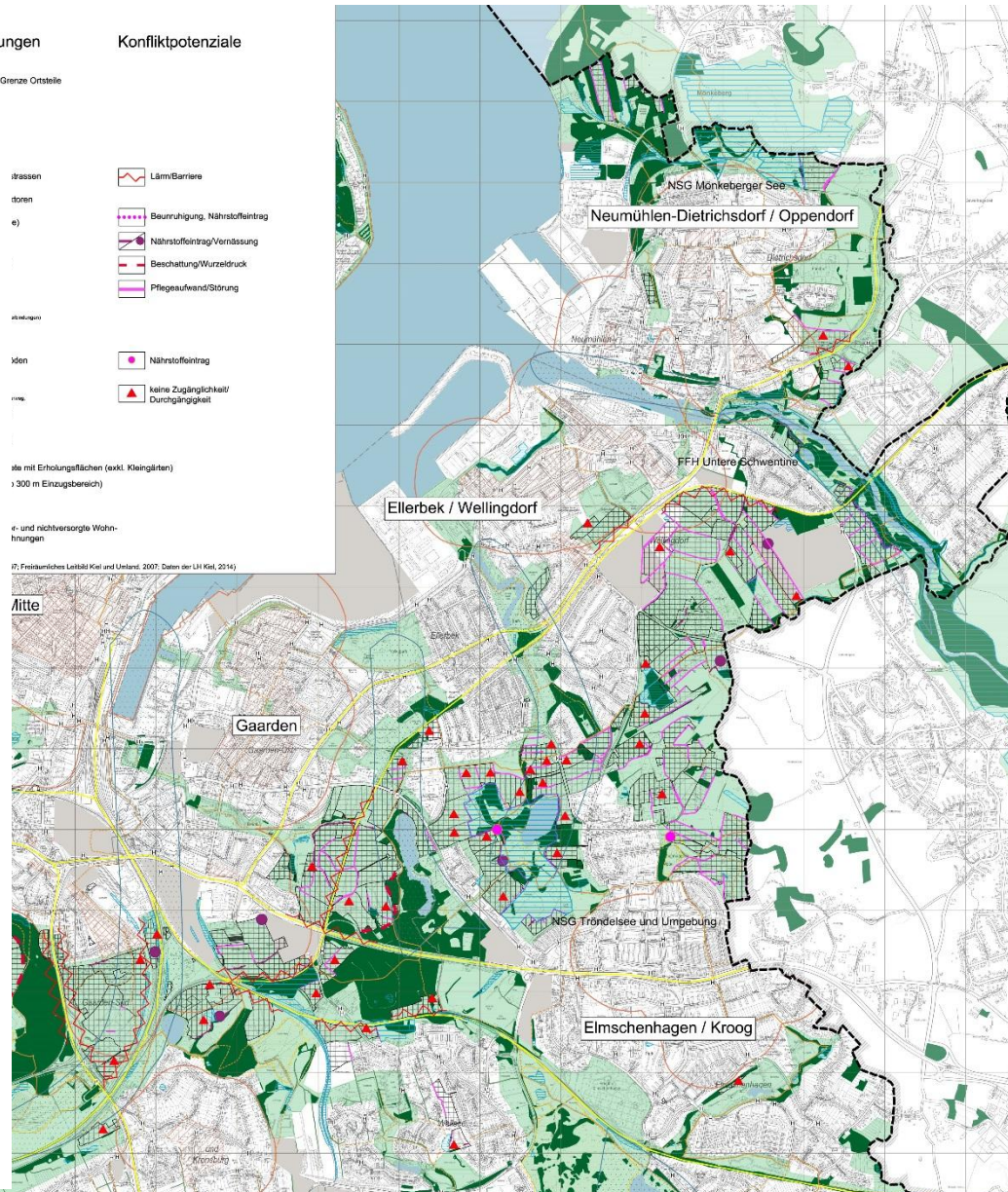
-  Stadtgebietsgrenze/ Grenze Ortsteile
-  Kleingartenanlagen
-  Haltestellen ÖPNV
-  Gewerbegebiete
-  übergeordnete Verkehrsstrassen
- Grünsystem/ Naturräumliche Faktoren**
-  Schutzgebiete (FFH, NSG, § 30 Biotope)
-  Wasserflächen
-  Wälder/ Gehölzflächen
-  Knicks
-  Grüne Ringe Kiel (Landschaftsring, Innenstadtring, Querverbindungen)
-  Kaltluftgebiete
-  besonders naturnahe Böden
- Wanderwege**
-  Hauptwanderweg (Stadtrandwanderweg, Grüngürtelwanderweg, Fördewanderweg)
-  Wanderweg 2. Ordnung (wichtige Verbindungswege)
-  Wanderweg 3. Ordnung (Nebenwege)
- Versorgungsgrad der Wohngebiete mit Erholungsflächen (exkl. Kleingärten)**
-  nichtversorgt (außerhalb 300 m Einzugsbereich)
-  unterversorgt
-  300 m - Radius um unter- und nichtversorgte Wohngebiete mit Geschöwohnungen

### Konfliktpotenziale

-  Lärm/Barriere
-  Beunruhigung, Nährstoffeintrag
-  Nährstoffeintrag/Vernässung
-  Beschattung/Wurzeldruck
-  Pflegeaufwand/Störung
-  Nährstoffeintrag
-  keine Zugänglichkeit/ Durchgängigkeit

### Konfliktpotenziale

-  Lärm/Barriere
  -  Beunruhigung, Nährstoffeintrag
  -  Nährstoffeintrag/Vernässung
  -  Beschattung/Wurzeldruck
  -  Pflegeaufwand/Störung
  -  Nährstoffeintrag
  -  keine Zugänglichkeit/ Durchgängigkeit
- Städte mit Erholungsflächen (exkl. Kleingärten) > 300 m Einzugsbereich)
- 4- und nichtversorgte Wohn- gebietshaltungen
17. Freiräumliches Leitbild Kiel und Umland, 2007; Daten der LH Kiel, 2014)





## Ergebnisse in Kiel-Ost

1. **Struktur:** 9 Vereine inkl. BLW – in Bezug auf die Gesamtstadt mit 37,6 % die meisten Parzellen
2. **Nutzung:** relativ gleiche Anteile (ca. 40 %) = Nutzgarten gem. BKleingG/Gartenordnung und Erholungsnutzung
3. **Leerstand/ungepflegt:** hoher Anteil 16 % der Parzellen
4. **Altersstruktur:** höchster Pächteranteil bei den 50 bis 70 – j.
5. **Konflikte für KG:** Lärm, Erschwernisse (Nässe)
6. **Konflikte durch KG:** Knickpflege, Gewässer, Wohnen



**Bedarf für Kiel?**





## Bedarf - Vergleich

Rang	Stadt	Flächengröße in ha	Einwohner (2012)	Fläche in ha / Einwohner	Klein- gärten (2013)	Klein- gärten / 100 Einw.
1	Rostock	18.126	202.963	0,09	15.700	7,7
2	Lübeck	21.419	213.368	0,10	9.482	4,4
3	Kiel	11.865	240.299	0,05	10.182	4,2
4	Hannover	20.414	518.069	0,04	20.000	3,8
5	Flensburg	5.674	90.628	0,06	3.266	3,6
6	Bremen	32.500	548.319	0,06	16.663	3,0
7	Hamburg	75.530	1.812.709	0,04	35.641	2,0

Quelle: BDG 2013 sowie KEK Halle und Statistischer Bericht Nr. 228 der LH Kiel und der anderen Städte

Bericht Nr. Vo/2013/00977 der Hansestadt Lübeck

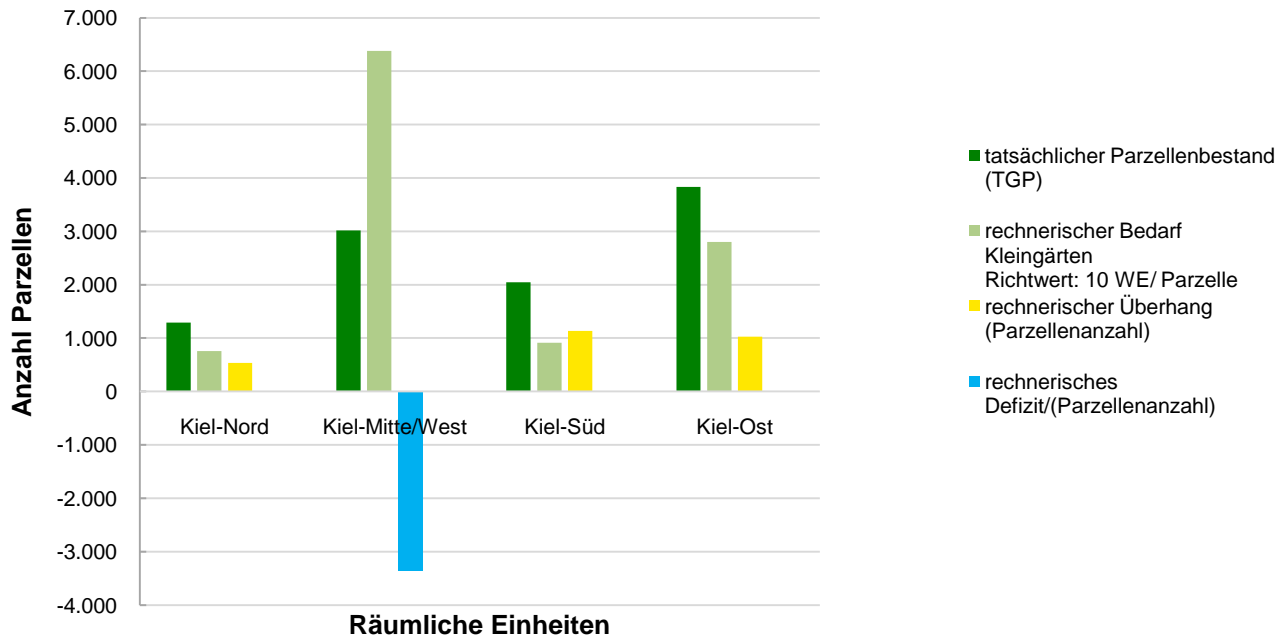




# Rechnerischer Bedarf

Räumliche Einheit	Einwohner (EW)	Anzahl WE in Geschos- bauten ab 3 WE	rechnerischer Bedarf Kleingärten Richtwert: 10 WE/ Parzelle	tatsächlicher Parzellenbestand (TGP)	rechnerischer Überhang (Parzellenanzahl)
Kiel-Nord	19.775	7.547	755	1.288	533
Kiel-Mitte/West	121.998	63.824	6.382	3.017	-3.365
Kiel-Süd	34.473	9.103	910	2.045	1.135
Kiel-Ost	64.053	28.043	2.804	3.832	1.028
Gesamt Kiel	240.299	108.517	10.852	10.182	-670

Quelle: Erhebungen TGP 2014 (Datenbank), Stand 02.02.2015; Statistik Kiel - Einwohner Stand: 31.12.2013





## Rechnerischer Bedarf - Ortsteile

Räumliche Einheit	Ortsteil	Anzahl WE in Geschossbauten ab 3 WE	rechnerischer Bedarf Kleingärten Richtwert: 10 WE/ Parzelle	tatsächlicher Parzellenbestand (TGP)	Rechnerischer Überhang (Parzellenanzahl)	Brache/ungepflegt (Parzellenanzahl)	Warteliste (Fragebögen)
Ost	Ellerbek / Wellingdorf	5.746	575	1672	1.097	250	0
Ost	Elmschenhagen / Kroog	4.013	401	696	295	110	0
Ost	Gaarden	12.900	1.290	1171	-119	232	7
Ost	Neumühlen-Dietrichsdorf / Oppendorf	5.384	538	293	-245	26	2
	<b>Gesamt Kiel-Ost</b>	<b>28.043</b>	<b>2.804</b>	<b>3.832</b>	<b>1.028</b>	<b>618</b>	<b>9</b>
<i>Gesamt Stadt Kiel</i>		<i>108.517</i>	<i>10.852</i>	<i>10.182</i>	<i>-670</i>	<i>1.159</i>	<i>355</i>



## Nachfrage und Leerstand

Räumliche Einheit	Nachfrage 1995*	Parzellenbestand (TGP)	Brache/ungepflegt		Warteliste 2014 (Fragebogen1)
			Parzellen	%	
Kiel-Nord	51	1.288	58	4,5%	49
Kiel-Mitte/West	98	3.017	169	5,6%	309
Kiel-Süd	12	2.045	313	15,3%	43
<b>Kiel-Ost</b>	<b>78</b>	<b>3.832</b>	<b>617</b>	<b>16,0%</b>	<b>12</b>
<b>Gesamt Kiel</b>	<b>188</b>	<b>10.182</b>	<b>1.157</b>	<b>11,0%</b>	<b>413</b>

\*Angaben aus Kleingartenbilanz und –bedarfsermittlung, Grünflächenamt Kiel, 1994

Quelle: Erhebungen TGP 2014 (Datenbank und Fragebögen)

- Von den Vereinen wurden in der Summe für Kiel 660 leer stehende Parzellen angegeben
- Erklärungen der Differenz zur Erfassung:
  - keine Fragebögen von privaten Kleingärten
  - ungepflegter Zustand

24 Arbeitsstand



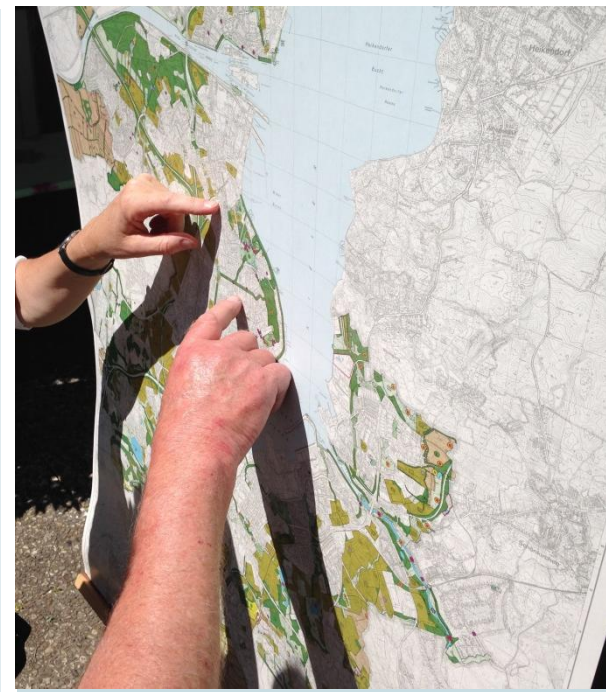
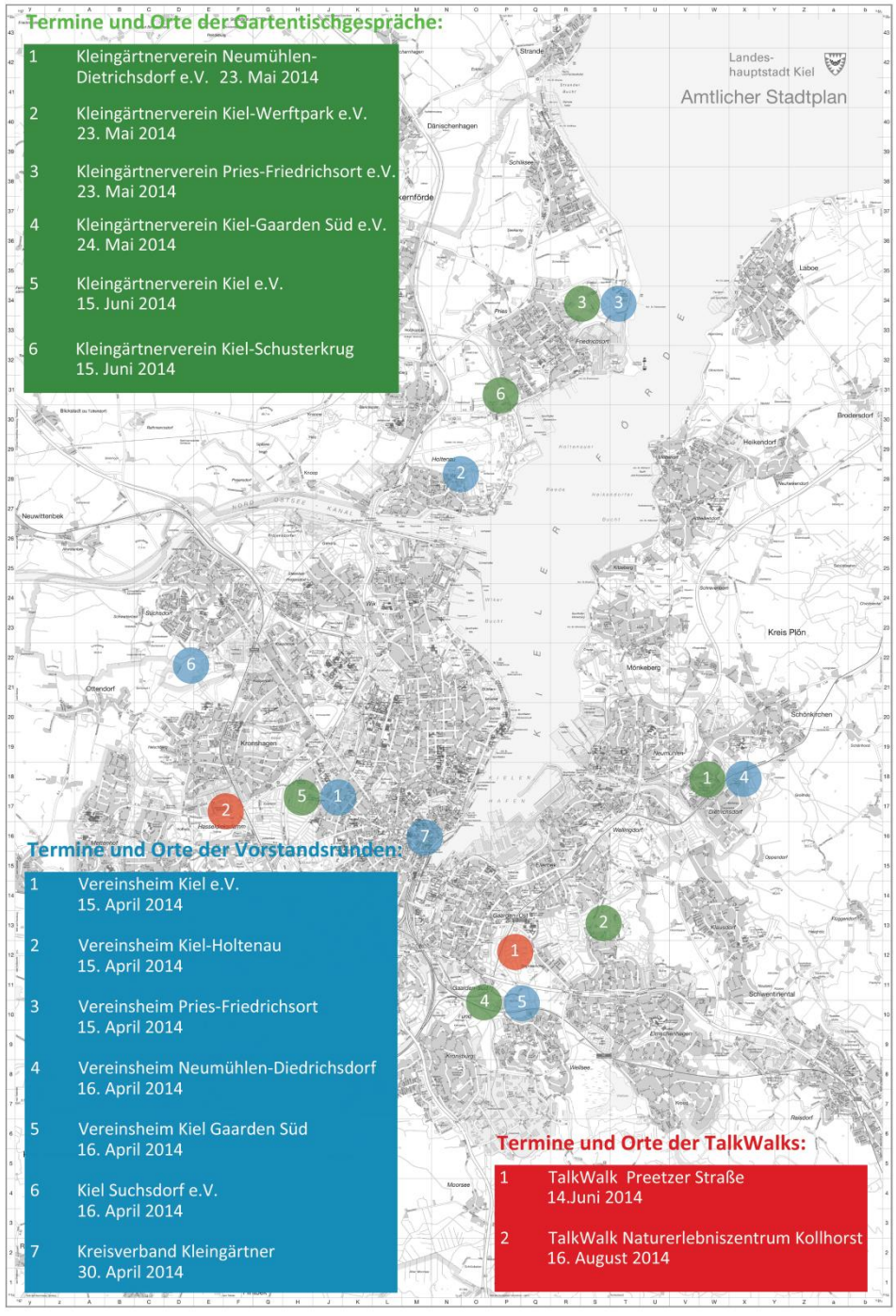




## Relevanz für die Planung

- Lage der Kleingärten in Bezug auf Grün- und Freizeitwegesystem
  - Bedeutung für alle Einwohner
  - Konzentration um den Lang- und Tröndelsee
- Qualität der Anlagen
  - Attraktive landschaftliche Lage (z.B. Lang- und Tröndelsee)
  - viele private Anlagen
- Konflikte
  - Keine Zugänglichkeit/Durchgängigkeit
  - Barrieren durch Verkehrsstrassen (B76)
  - Höchster Bracheanteil der Stadt
- Bedarf + Vorsorge





## Beteiligungsverfahren

Teilnehmende  
Ergebnisse  
Veranstaltungen



## Kreisverbands- und Vorstandsrunden

Gesprächsrunden mit jeweils mehreren Vereinen

## Gartentischgespräche in den KG Vereine

Gesprächsrunden mit Kleingärtner/-innen aus mehreren Vereinen, Verbänden sowie Bürger/-innen

## Talk Walks

2 geführte Spaziergänge durch die Kleingärten á 2h mit Kleingärtner/-innen aus mehreren Vereinen, Verbänden sowie Bürger/-innen



# Ergebnisse der Gartentischgespräche Kiel-Ost

## 1. Gutes und Wichtiges

- Kurze Distanzen vom Wohnort zum Garten
- Gute Erreichbarkeit per ÖPNV, z.B. Augustenthal
- Öffentlicher Naturraum, der für **alle** erreichbar sein soll
- Gute Parzellengröße
- Kompromissbereitschaft im Umgang mit Vorgaben

## 2. Kritik und Sorgen

- Müll, Verwahrlosung, Vandalismus in den Anlagen
- Schlechte Zustand der Zuwegungen, E-Werk, TÜV
- Leerstände werden nicht weiterverpachtet
- Parkmöglichkeiten ungeklärt, nicht ausreichend
- Knickschutz unbefriedigend, Wildverbiss extrem hoch
- Bürokratismus seitens der Stadt belastet Vereine
- Gesetze sind überholt, u.a. Zaunhöhen, Stromanschl.





## Ergebnisse der Gartentischgespräche Kiel-Ost

### 3. Ideen und Wünsche

- Brachliegende Gärten als Biotope erhalten, Projekte
- Strom erwünscht
- Kleingartenpark für alle Kieler, barrierefreie Zuwegung
- Vereine brauchen Unterstützung durch die Stadt
- Gemeinschaftsgärten fördern
- Schulklassen/ Kita helfen älteren Pächtern
- Tauschbörse für Gartenhilfe Bsp. Dessau
- Hundeplatz und Leinenzwang auf Wegen
- Lösung für Müllprobleme, u.a. Abfallcontainer
- Image verbessern, mehr Öffentlichkeitsarbeit
- Willkommenskultur verbessern
- Sicherung der Gärten über Bebauungspläne





## Wir möchten Sie einladen: **Weitere Beteiligungsveranstaltungen**

- Öffentliche **Stadtteilforen** mit Präsentation der Ergebnisse – Bestandserfassung und erste Diskussion möglicher Ziele
  - Stadtteilforum Kiel-Nord 18. Februar 2015
  - Stadtteilforum Kiel-Süd 19. Februar 2015
  - Stadtteilforum Kiel-West 24. Februar 2015
  - **Stadtteilforum Kiel-Ost 25. Februar 2015**
- Fachveranstaltung „**Das urbane Gartenwesen** – heute und in Zukunft“
- **Ideenwerkstatt** zur Konzeptentwicklung
- 30 Öffentl. **Stadtteilforen** zum **Konzeptentwurf**



**Informieren!**  
**Diskutieren!**  
**Mitgestalten!**

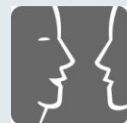


## Fragen und Diskussion



TGP

Trüper  
Gondesen  
Partner  
Landschafts-  
architekten  
BDLA



DR. FISCHER  
— KOMMUNIKATION —